

AUSLAUFBESTIMMUNGEN DES AGRARGESETZES

Bekanntlich läuft am 31. Dezember 2006 das zur Zeit geltende Agrargesetz aus. Ab dem 1. Januar 2007 gelten dann die Bestimmungen eines neuen Agrargesetzes das zur Zeit in Ausarbeitung ist.

Um einen reibungslosen Übergang zum neuen Agrargesetz zu ermöglichen, wurde ein Reglement ausgearbeitet, das im Memorial A – n° 135 vom 10. August 2006 veröffentlicht ist, und Zeitpunkte festgelegt, ab denen kein Antrag mehr auf der Basis vom zur Zeit gültigen Agrargesetz gestellt werden kann.

Die im Reglement festgelegten Zeitpunkte sind verschieden je nachdem ob es sich um einen Antrag handelt (z.B. für Junglandwirteprämie) oder ob es sich um das Einreichen sämtlicher Unterlagen für besagte Prämie handelt. Auch unterscheiden sich die Zeitpunkte nach einzelbetrieblichen Fördermassnahmen, Fördermassnahmen für Verarbeitungs- und Vermarktungsbetriebe, Neuanträge für Landschaftspflegeprämie, Agrarumweltmassnahmen oder Biodiversitätsprogramme.

A. Betreffend Investitionen für landwirtschaftliche Betriebe

1. Anträge müssen bis zum 31. Oktober 2006 eingereicht werden für:

- Beihilfen für Investitionen von Gebäuden und Maschinen (Art. 3 und 7.)
- Sämtliche Fördermassnahmen für Junglandwirte (Art. 11. und 12.)
- Beihilfen bei Landkauf (Art. 14)
- Rückerstattung von Enregistrementgebühren (Art. 15)
- „Information socio-économique“ (Art. 20) und Beratungsaktivitäten (Art. 21)
- Beihilfen für Werbemassnahmen, Erstellung von Studien, usw. (Art. 25)
- Beihilfen für Erzeugergemeinschaften (Art. 26)
- Beihilfen für Bodenmeliorationen (Art. 30), Drainagen (Art. 31)
- Habitat rural (Art. 32)
- Beihilfen für die Forstwirtschaft (Art. 33)
- Beihilfen für Ardennerpferde (Art. 34)
- Sämtliche Unterstützungen die im Kapitel Förderung des ländlichen Raumes vorgesehen sind (Art. 42 bis 56)

Anträge müssen spätestens bis den 31. März 2007 eingereicht werden für

- Beihilfen im Rahmen der überbetrieblichen Zusammenarbeit (Betriebshelfer) (Art. 19)
2. **Die erforderlichen Unterlagen** müssen bis spätestens den **31. März 2007** eingereicht werden für
 - Sämtliche Junglandwirtebeihilfen (Art. 11 und 12)
 - Landkauf (Art. 14)
 - Rückerstattung von Enregistrementgebühren (Art. 15)
 - „Information socio-économique“ (Art. 10) und Beratungsaktivitäten (Art. 21)
 3. **Investierungen** in Maschinen oder Geräte, für die ein Antrag gestellt wurde, müssen bis zum **31. Dezember 2006** getätigt sein, wobei die entsprechende **Rechnung** bis spätestens den **31. März 2007** eingereicht werden muss. Als Datum an dem eine Investierung getätigt wurde, gilt das Datum der Rechnung.
 4. **Investierungen** in Gebäude, für die ein Antrag gestellt wurde, müssen bis zum **31. Dezember 2006** in Angriff genommen sein, wobei hier die entsprechende **Rechnung** bis spätestens den **31. Dezember 2007** eingereicht werden muss.
Eine bauliche Investierung gilt als in Angriff genommen wenn bei Gebäuden die Fundamente und bei Silobauten die Betonbodenplatte erstellt sind.

Beispiel: Bau eines neuen Stalles auf der Basis des bestehenden Agrargesetzes

1. Der Antrag muss vor dem 31. Oktober 2006 bei der ASTA eingereicht werden.
2. Das Fundament muss vor dem 31. Dezember 2006 fertiggestellt sein.
3. Der restliche Teil des Stalles muss vor dem 31. Dezember 2007 fertiggestellt sein, d.h. alle Rechnungen müssen zu diesem Zeitpunkt eingereicht worden sein.

B. Beihilfen für Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen:

1. Der **Antrag** muss bis zum **15. Oktober 2006** eingereicht werden
2. Die **Investierungen** müssen bis zum **31. Dezember 2009** realisiert worden sein
3. Die **Rechnungen** und sonstigen Belege müssen bis zum **30. Juni 2010** eingereicht werden

C. Betreffend Landschaftspflegeprämie:

1. Neue **Anträge** müssen bis zum **1. August 2006** eingereicht worden sein.
2. Die am **31. Oktober 2006** auslaufenden Verträge, werden automatisch unter den aktuellen Bedingungen bis zum **31. Oktober 2007** verlängert, **es sei denn, sie werden schriftlich vom Landwirt vor dem 31. Oktober 2006 gekündigt.**

D. Betreffend „mesures agri-environnement“ (règlement grand-ducal du 9 novembre 2001)

1. Die am **31. Oktober 2006** auslaufenden Verträge werden automatisch, unter den aktuellen Bedingungen, bis zum **31. Oktober 2007** verlängert, **es sei denn sie werden schriftlich vom Landwirt vor dem 31. Oktober 2006 gekündigt.** Die automatische Verlängerung gilt nicht für die Reduzierung der Grossvieheinheiten. Diese Massnahme ist von europäischer Seite her nicht mehr vorgesehen.
2. Ab dem **1. August 2006** ist es nicht mehr möglich neue Anträge in Sachen Agrarumweltmassnahmen zu stellen, mit Ausnahme für Beihilfen im Rahmen der **biologischen Landwirtschaft** und dies auf der Basis der neuen EU-Reglementierung.

E. Betreffend „Biodiversitätsprogramme“ (règlement grand-ducal du 22 mars 2002)

1. Die neuen **Anträge** müssen bis zum **1. November 2006** eingereicht worden sein.
2. Der Vertrag beinhaltet eine Klausel die vorsieht, dass ab dem 1. Januar 2007 die Höhe der Beihilfen, als auch die Bedingungen zum Erhalt der Beihilfen, auf der Basis der neuen EU-Reglementierung n° 1698/2005 erfolgen.

Für zusätzliche Fragen können Sie sich an die Landwirtschaftskammer richten (Tel. 31 38 76 – 1)